

ROCHE DIAGNOSTICS GMBH - PENZBERG

02

Dezember 2023



nachrichten

der Vertrauensleute und Betriebsräte in der IGBCE



Foto: Jill Wellington – pexels

Vorwort zur zweiten Ausgabe der IGBCE-Nachrichten 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

spannende Zeiten liegen aktuell vor uns und es gibt keine Abteilung, in der sich nicht gerade alles dreht? Dies fällt uns auch als IGBCE Vertrauensleute auf.

Aber mal von Anfang an.

Als erstes wollen wir gerne daran erinnern, dass wir alle im Januar einen ordentlichen Brocken an Geld durch die IGBCE bekommen. Zum einen werden die Tarifentgelte und Ausbildungsvergütungen zum 01.01.2024 um 3,25% erhöht, zum anderen aber gibt es die tariflich abgesicherte Energiepauschale von 1500€ für Mitarbeiter bzw. 500€ für Auszubildende. Und gleichzeitig erfolgt auch im Januar die Auszahlung des Zukunftsbetrages, für diejenigen, welche sich für eine Auszahlung entschieden haben.

Die zweite wichtige Information, sind die anstehenden Tarifverhandlungen im nächsten Jahr. Hier haben wir als Tarifkommissionmitglieder schon erste Eindrücke aus den ersten Sondierungsgesprächen bekommen können. Und was sollen wir sagen – es kommen schwere Zeiten auf uns zu. Die Firmen kämpfen mit steigenden Preisen, allem voran bei Energie, Rohstoffen und Logistik, was aus ihrer Sicht keine „großen Sprünge“ erlaubt. Dagegen



Foto: IGBCE



Patrick Bauer
Vorsitzender der IGBCE-
Vertrauensleute
Werk Penzberg

stehen Fachkräftemangel, alternde Belegschaften und der Wunsch nach noch mehr Flexibilität der Mitarbeitenden. Dass diese beiden unterschiedlichen Standpunkte, schwierige Verhandlungsrunden prophezeien, ist jedem unseren Kommissionsmitgliedern klar.

Wir haben versucht in dieser Ausgabe ein wenig mehr auf die letzten Aktivitäten der Gewerkschaft aus den letzten Monaten zu legen. Daher findet ihr in dieser Ausgabe spannende Informationen vom Bayerntag, unserer Aktion zur Gelben Hand, oder auch Aktionen aus unserem Jugendbereich.

Ein riesen Dank an dieser Stelle allen Redakteuren und viel Spaß beim Lesen.

Patrick

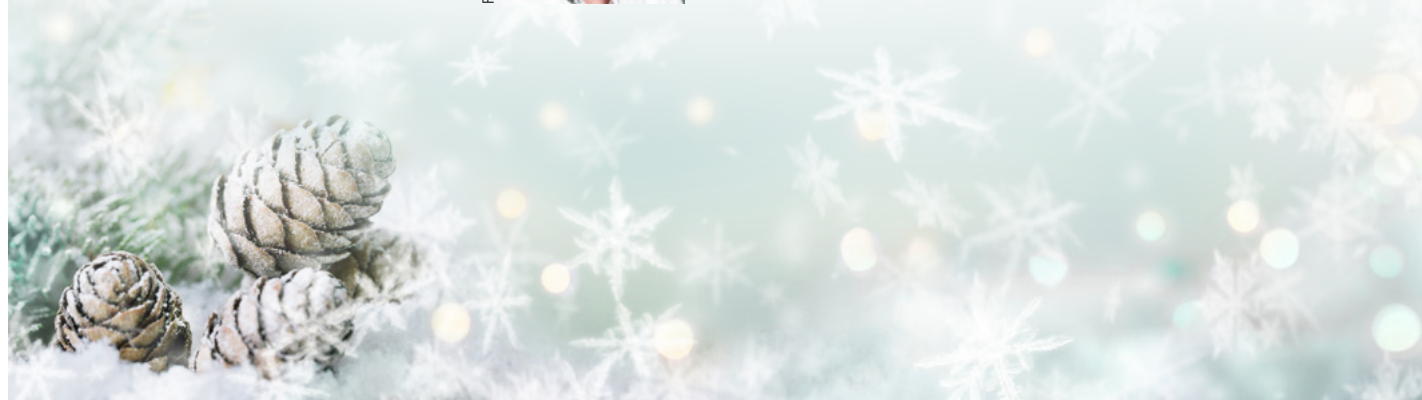


Foto: Floydine – Adobe Stock

Gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Diese Gelbe Hand ist das Markenzeichen des Vereins „Mach meinen Kumpel nicht an“. Der Verein setzt sich für Gleichberechtigung und Chancengleichheit insbesondere in der Arbeitswelt ein. (siehe Kasten)

Leider sind Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung immer noch große Themen in unsere Gesellschaft. In diesem Jahr gab es unzählige



Beispiele in Social Media, in den Medien, auf unseren Straßen und in politischen Diskussionen, dass diese Themen brandaktuell sind. Deshalb wollten wir als gewerkschaftlich organisierte Vertrauensleute ein Zeichen setzen.

Der einen oder dem anderen ist vielleicht aufgefallen, dass diesen Sommer praktisch alle Eingangstüren bei uns im Werk mit dem Erkennungszeichen des Kumpelvereins verziert wurden.

Dies war der Auftakt, um die Initiative ins Licht der Roche-Öffentlichkeit zu rücken. Als großes Finale veranstalteten wir Vertrauensleute eine große Glücksrad-Lotterie über die Mittagszeit bei bestem Wetter vor dem Casino!

Mit ein bisschen Glück und mit einem oder auch manchmal mehreren Versuchen konnten unsere Kolleginnen und Kollegen ihr Wissen rund um die Gelbe Hand unter Beweis stellen. Als Belohnung gab es nützliche Gadgets, Infobroschüren und jede Menge Merchandise. Es hat uns wirklich gefreut, dass viele

von euch den Weg zu uns gefunden haben, so war ein offener Austausch mit vielen inspirierenden Gesprächen möglich. Vielen Dank dafür!

Ganz besonders möchte ich mich bei unserer Personalleitung Sven Spieler und Geschäftsführung Clemens Schmid bedanken, die unsere Aktion unterstützt haben und bei ihrem Besuch bei uns am Stand die Wichtigkeit solcher Aktionen unterstrichen haben.

Natürlich ist uns bewusst, dass eine Aktion allein nicht ausreicht, denn im Kampf gegen Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung braucht es einen kontinuierlichen Dialog und fortwährende Aufmerksamkeit.

Der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an“

Der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ bekannt auch als Kumpelverein oder Gelbe Hand ist Teil des gewerkschaftlichen Engagements gegen Rassismus und Rechtsextremismus.

Entstehung und Hintergrund

Der Verein wurde 1986 von der Gewerkschaftsjugend gegründet und ist somit eine der ältesten antirassistischen Organisationen in Deutschland. Der Verein wird vom DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften unterstützt.

Ziele und Aktivitäten

Das Hauptziel des Vereins „Mach meinen Kumpel nicht an“ ist es, ein Bewusstsein für die Problematik von Rassismus und Diskriminierung, insbesondere in der Arbeitswelt, zu schaffen und aktiv dazu beizutragen, eine inklusivere Gesellschaft zu gestalten. Der Verein verfolgt seine Ziele durch verschiedene Aktivitäten:

1. Aufklärung und Bildung: Der Verein organisiert Workshops, Seminare und Bildungsveranstaltungen an Schulen, Universitäten und

in der Öffentlichkeit. Ziel ist es, das Verständnis für kulturelle Vielfalt und die schädlichen Auswirkungen von Vorurteilen zu fördern.

2. Kampagnen und Aktionen: „Mach meinen Kumpel nicht an“ initiiert jedes Jahr den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“, um ein kreatives Zeichen gegen Rassismus, Ausgrenzung und für ein solidarisches Miteinander zu setzen! 2023 hat mit ihrer außergewöhnlichen Social Media Aktion die IGBCE Jugend aus Bayern den 1. Platz erreicht.

3. Beratung und Unterstützung: Der Verein bietet Unterstützung für Opfer von Rassismus und Diskriminierung an und fördert Solidarität und Zusammenhalt. Er ist eine Anlaufstelle für Menschen, die mit Diskriminierung konfrontiert sind und Hilfe suchen.

weitere Infos

<https://www.gelbehand.de>

1. PREIS FÜR DIE BESTE JUGENDAKTION

Am 31. März verlieh der gewerkschaftliche Verein Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus zum sechszehnten Mal die Preise im Rahmen ihres bundesweiten Wettbewerbs „Die Gelbe Hand“. Den 1. Platz und damit 1000€ haben unsere jungen, ehrenamtlichen Gewerkschafter*innen des Bezirksjugendausschuss München mit ihrer siebenteiligen Instagram-Story-Reihe „,Music supports people' – Musik gegen Rassismus und Vorurteile!“ gewonnen.



Foto: IGBCE

Im Münchner BJA sind derzeit fünf verschiedene Betriebe (Roche, United Initiators, Linde, Wacker & Pieris Pharmaceuticals GmbH) aus dem Bezirk sowie drei Studenten vertreten. Anschau-

en und -hören könnt ihr euch die Lieder in den ‚Highlights‘ auf der Instagram Seite der IGBCE Jugend München

<https://www.instagram.com/stories/highlights/17852156165879702/>



Foto: IGBCE



René Thomann
Vorsitzender der IGBCE
Fraktion

BAYERNTAG DER IGBCE 2023



Foto: Tristan Laimwehr

Erfolgreiche große Mitgliederveranstaltung im IGBCE Landesbezirk Bayern!! Zum diesjährigen Bayerntag am 22.07.2023 kamen aus den 7 Bezirken in Bayern über 450 Teilnehmer*innen zum gemeinsamen Beisammensein und zum Startschuss der heißen Phase der bayerischen Landtagswahlen.

Bild Bayerntag

Bei Wiesnhendl, Kasspatzn und Brezn im Münchner Löwenbräukeller konnten sich die Ehrenamtlichen nach zwei Jahren Corona Pause endlich wieder untereinander austauschen und den Bot-

schaften der Festredner lauschen. Nach einem Grußwort von DGB Chef Bernhard Stiegl, eröffnete IGBCE Landesbezirksleiter Harald Sikorski die Veranstaltung mit einem Überblick über die aktuellen Herausforderungen und Chancen der IGBCE in Bayern. Nur mit einer nachhaltigen vernünftigen Industriepolitik und einer Stärkung der Tarifbindung durch ein Tariftreuegesetz nach den Landtagswahlen, kann der Wirtschaftsstandort Bayern weiterhin gestärkt werden, betonte Sikorski in seiner Ansprache.

Tariftreuegesetz

Unter dem Begriff Tariftreuegesetz handelt es sich um Regelung zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen. In 14 der 16 Bundesländer gibt es Gesetze, nach denen öffentliche Aufträge nur an Unternehmen vergeben dürfen, die ihren Beschäftigten ein bestimmtes Mindestentgelt bezahlen und sich im Hinblick auf Tarifverträge tariftreu verhalten.

Bayern hat derzeit kein Tariftreuegesetz. Und hier setzt die Kampagne „Fair-Löhne-Gesetz“ des Deutschen Gewerkschaftsbundes Bayerns (DGB) an. Der DGB Bayern und seine Mitgliedsorganisationen sind sich einig, dass vorbildliche Arbeitgeber, die ihre Beschäftigten nach Tarif bezahlen, künftig bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen und damit beim Einsatz von Steuergeldern bevorzugt werden müssen.

Hierzu gibt es eine Online Petition:

Bundesweite JAV-Konferenz 2023

Nach längerer Coronapause stand 2023 seit Jahren wieder die erste bundesweite JAV-Konferenz an. So kamen am Sonntag, den 18. Juni, über 200 JAVi's aus sämtlichen deutschen Betrieben der IGBCE zusammen, um sich intensiv mit Themen rund

um die Ausbildung zu befassen. Auch Roche war mit Vertretern aus allen vier JAVen der Standorte Penzberg, Mannheim, Grenzach und Ludwigsburg vor Ort. Mit insgesamt 12 JAVi's waren wir neben den Kollegen von Bayer einer der am stärksten vertretenen Unternehmen. aus Penzberg waren Laura Dessel, Anna Geiger, Tristan Lanwehr und Emma Habersetzer dabei.

Geleitet und organisiert wurde die Veranstaltung von Landesjugendsekretären und Hauptamtlichen der Gewerkschaft, die mit einer kurzen Willkommensrede und einem anschließenden World-Café zusammen mit der

IGBCE Jugend
AUSBILDUNG GEHT UNS ALLE AN!
ohne-ausbildung-keine-zukunft.de

IGBCE Jugend
TRANSFORMATION BEGINNT MIT AUSBILDUNG!
ohne-ausbildung-keine-zukunft.de

Gelben Hand, GUV Fakultä und Co den Startschuss für die 3-tägige Konferenz gaben.

In den Folgetagen wurden abwechselnd Schwerpunktthemen wie bspw. die Zusammenarbeit zwischen IGBCE – BR – Arbeitgeber – Ausbildungsabteilung – Azubis und der JAV behandelt. Ein weiteres Diskussionsthema war, ob die Ausbildung bedarfsgerecht oder unter/über dem Bedarf ist und ob aktuell die richtigen Berufe ausgebildet werden. Mal als Vortrag im großen Versammlungsraum, mal als Kleingruppen-Arbeit oder Planspiel mit den Teilnehmern ausgearbeitet und mit passenden Abendaktionen abgeschlossen. So kam es am Dienstagabend dazu, dass Hubertus

Heil (Bundesminister für Arbeit und Soziales) mit IGBCE-Vorsitz Michael Vasiliadis und Philipp Hering (Leiter der Abteilung Junge Generation/Ausbildung bei der IGBCE) gemeinsam mit

den JAVen eine Podiumsdiskussion führten, bei der von JAV-Seiten aus kritisch der Fachkräftemangel, die fehlende Infrastruktur in ländlichen Räumen, Berufsschulunterricht und die Ausbildung im Allgemeinen tiefgründig thematisiert wurden.

Erschöpft, aber voller neuer Ideen und Kontakte ging es am Donnerstag für die meisten JAVi's wieder nach Hause. Eine kleine Gruppe von 25 Vertretern blieb einen Tag länger auf der anschließenden KJAV-/GJAV-Konferenz um sich über Vernetzungsmöglichkeiten und die Feinheiten der standortübergreifenden Arbeit auszutauschen.

Unser Fazit: Auch wenn es anstrengende 3-4 Tage waren, haben wir extrem viel für uns, unser Gremium und vor allem für die Azubis mitnehmen können!



Foto: IGBCE



Laura Dressel
JAV-Vorsitzende

Bürgerparty 2023

Wie jedes Jahr fand auch 2023 am Freitag vor dem Ausbildungsstart des neuen Lehrjahres die berühmte Bürgerparty im ASV-Stüberl in Sindelsdorf statt. Zusammen mit der IGBCE München organisierte die JAV für die knapp 100 werdenden Azubis einen Abend, bei dem sich

die Auszubildenden vor allem untereinander bei kleinen Spielen kennenlernten. Ob beim „Bingo, der etwas anderen Art“, beim Suchen von Fahrgemeinschaften oder beim abschließenden Torwandschießen mit Preisen für jede Berufsgruppe – Spaß und gute Laune hatten am 1. September alle! Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt, bis sich die letzten auf den Heimweg machten.

Und so konnten die Azubis in ihrer ersten Arbeitswoche mit ein paar bekannten Gesichtern vom vergangenen Freitagabend die Busreise nach Hintersee bei Ramsau antreten, um mit den Ausbildern und der Ausbildungsabteilung einen guten Start ins Berufsleben zu haben.

Wir wünschen allen neuen Azubis einen schönen Ausbildungsstart und eine gute Zeit bei Roche!



OHNE AUSBILDUNG KEINE ZUKUNFT



Foto: IGBCE

Wir stellen vor: Eure Betriebsrät*innen im Interview

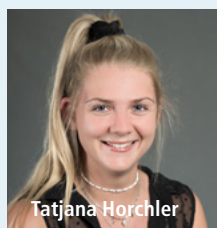
Teil 2 zu „4 Neue BR's seit 2022“ aus unseren IGBCE Reihen!

In unserer letzten Ausgabe (#01 Mai 23) haben wir euch Julia Zemter und Roland Krammer vorgestellt. Für diese beiden ist BR Arbeit ja kein totales Neuland, wie ihr dort lesen konntet.

Heute möchte ich euch Catrin Bocksberger und Tatjana Horchler vorstellen. Zwei Neulinge in der BR Arbeit bei Roche.



Catrin Bocksberger



Tatjana Horchler

Hallo ihr zwei. Schön, dass ihr euch für das heutige Interview Zeit genommen habt. Erstmal möchte ich auch euch noch recht herzlich nachträglich gratulieren, dass ihr auf Anhieb im BR Gremium gelandet seid. Das ist nicht selbstverständlich! Schließlich sind das ja eure ersten Aktivitäten in diese Richtung, oder?

Auch bei euch würde mich als erstes sehr interessieren, was euer erster Gedanke war, als ihr die Nachricht bekommen habt, dass ihr direkt ins BR Gremium gewählt wurdet?

Cati: einerseits hab ich mich sehr darüber gefreut und war (bin) dankbar, dass mir die Kolleg:innen so viel Vertrauen geschenkt haben. Andererseits hatte ich sehr viel Respekt vor dem Amt, da mir klar war, dass sich ab jetzt sehr viel für mich ändern wird.

Tatjana: Ich war positiv überrascht und habe mich riesig gefreut, da ich einfach nicht damit gerechnet hatte gleich ins BR Gremium gewählt zu werden. Über ein Jahr später kann ich nur sagen: Ich bin so froh, dass ich mich aufstellen lassen habe und vielen Dank an alle für eure Stimmen!

Für euch beide ist ja die aktive BR Tätigkeit nun völliges Neuland.

Cati, du bist ja seit 2016 bei Roche und dort direkt in der Ausbildungsabteilung gelandet. Jetzt habe ich gleich mehrere Fragen auf einmal. Wo warst du denn vorher und warum hast du dich dann für die Ausbildungsabteilung beworben?

Cati: Um eine lange Geschichte kurz zu machen: Ich bin gelernte Rechtsanwalts-

fachangestellte und bin lange Jahre nach München gependelt. Nach der Geburt meiner Kinder habe ich die Chance bekommen, in der Ausbildungsabteilung zu starten. Und es gibt für mich keine bessere Abteilung.

Und: bis heute ist es für mich sensationell, in einem Weltkonzern zu arbeiten und dort mit dem Rad hinfahren zu können. Gerade in der Ausbildungsabteilung hat man ja auch immer wieder mit dem BR zu tun, daher kennen wir uns ja auch schon. Warum hast du dich dann entschlossen, 2022 selber als Betriebsrätin zu kandidieren?

Cati: Als Du, liebe Claudia, mal bei den Einstellgesprächen bei uns in der Ausbildungsabteilung warst, hattest du mich aufgrund meiner Erfahrung als Rechtsanwaltsfachangestellte schon mal gefragt, ob ich nicht Interesse an der BR Tätigkeit hätte.

In der HR Transformation wurde mir dann vor Augen geführt, wie wichtig es ist, einen BR zu haben. Bei den Wahlen 2022 habe ich mich dazu entschieden, mich aufstellen zu lassen.

Tatjana, du bist ja noch ein richtiger „Neuling“ bei Roche und in deinem Beruf. Soweit ich weiß, hast du 2019 deine Ausbildung zur Biologielaborantin bei Roche gestartet.

Die meisten lassen sich dann erst mal für die JAV (Jugend- u. Auszubildendenvertretung) aufstellen. Diesen Schritt hast du ja übersprungen und 2022 direkt für den BR kandidiert. Kannst du das ein bisschen genauer ausführen, wie es dazu gekommen ist?

Tatjana: Um da ganz ehrlich zu sein – ich war einfach schon zu „alt“ für die JAV. Ich wurde außerdem angesprochen, ob ich mir denn auch vorstellen könnte, für den BR zu kandidieren. Da die JAV und der BR eng zusammenarbeiten und ich die Arbeit der JAV/des BRs sehr interessant und unfassbar wichtig finde, habe ich mich gleich aufstellen lassen.

Darf ich auch fragen, was du vor deiner Ausbildung bei Roche gemacht hast, wenn du schon zu „alt“ für die JAV warst?

Tatjana: Früher habe ich als gelernte Tourismuskauffrau gearbeitet und im Jahr 2017 habe ich mich dazu entschlossen

eine Weltreise zu machen. Nach meiner Ankunft zurück in Deutschland habe ich dann meine Ausbildung 2019 als Biologielaborantin begonnen, welche ich 2022 erfolgreich abgeschlossen habe.

Mittlerweile ist jetzt schon gut ein Jahr rum seit eurem Amtsantritt im April 2022. Konntet ihr in dieser Zeit schon eure Schwerpunkte für die BR Arbeit finden und wo bringt ihr euch aktuell aktiv im Gremium ein?

Cati: Ja, das ging bei mir ganz schnell. Ich bin im Bildungsausschuss (was ja irgendwie naheliegender ist) und im Wirtschaftsausschuss. Bei diesem Ausschuss kommt mir zugute, dass wir Zuhause einen eigenen Betrieb haben und ich daher wirtschaftliche Themen gut verstehe.

Tatjana: Und ich habe mich für den USG (Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit) entschieden, da mir diese Themen besonders am Herzen liegen und ich hier tatkräftig unterstützen will.

Und zum Schluss würde ich noch gern etwas Privates von euch erfahren? Was beschäftigt euch in der Freizeit, was für Hobbies habt ihr denn so?

Cati: Ich spiele leidenschaftlich gerne Theater. Letztes Jahr durfte ich sogar Frau Adele La Roche spielen, die Mitbegründerin unserer Firma.

Und weil das nicht reicht, versuche ich mich gerade am Golf spielen (Achtung Werbeblock: wir suchen noch Mitspieler in unserer Betriebssportgruppe „Golf“, die wir gründen wollen)

Tatjana: Das Reisen ist eines meiner größten Hobbies, ich liebe es neue Orte und Kulturen zu entdecken und mit vielen tollen Erinnerungen wieder nach Hause zu kommen. Außerdem jogge/ laufe ich gerne, unternehme viel mit Freunden und bin gleichzeitig aber auch sehr kreativ z.B. male ich gerne.

Ich danke euch für eure Zeit und wünsche euch viel Spaß und Erfolg mit euren neuen Aufgaben.

Das Interview führte: Claudia Kirr



Foto: IGBCE



Claudia Kirr

Viel Spass beim IGBCE Familien-Sommerfest

Gleich zu Beginn der heiß ersehnten Sommerferien wurde zum ersten Mal unser IGBCE Sommerfest als Familienfest in Sindelsdorf gefeiert. Im ASV Sport-Stüberl wurden unsere Mitglieder mit ihren Familien eingeladen, um bei Speis und Trank sowie Sport und Spiel gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Gesponsert durch die IGBCE Ortsgruppe Penzberg sorgte der kompetente Wirt Thomas wieder einmal ausgezeichnet für unser leibliches Wohl.

Als besonderes kulinarisches Schmankerl wurde das Spanferkel „Claudia“ begleitet von verschiedenen leckeren Beilagen gereicht.

Gegen den Durst konnte aus einem gut sortierten Getränke Angebot gewählt werden.

Unser Vorstand, Patrick Bauer und Tobias Meinhardt vom Bezirk München begrüßten die aktiven Mitglieder mit Familien sehr herzlich und freuten sich über die zahlreich erschienenen Kolleginnen & Kollegen mit ihren Familien, Senioren und Ruheständlern.

Auch an einen Spendenaufruf für einen wohltätigen Zweck hatten die beiden gedacht.

Klein und Groß konnten sich dann im Wirtsgarten gemeinsam vergnügen. Während die einen die Gelegenheit zu einer angenehmen Unterhaltung und angeregtem Austausch nutzten, zogen es die anderen vor, sich nach Herzenslust mit Spielgeräten und Torwandschießen aus zu toben oder genossen es sichtlich, sich beim Schminken reichlich mit Glitzer verzieren zu lassen.

Die Band „B0's“ unterhielt musikalisch mit ihrem bunten Repertoire, sodass auch einige mutig das Tanzbein schwingen. Gemütlich, in angenehmer Atmosphäre ließen wir schließlich unser schönes Fest ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher unseres Familienfestes, und ein dickes DANKESCHÖN an alle, die an diesem gelungenen Tag mitgewirkt haben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch allen auf dem Sommerfest 2024!

Anne und Heike



Foto: IGBCE



Heike Zeussel



**TARIFRUNDE CHEMIE
LEISTUNGEN 2024**

**DAS HABEN WIR
BEREITS 2022 ERREICHT**

1.500 € NETTO

INFLATIONSAUSGLEICHSPRÄMIE
Spätestens im Januar 2024: Für Tarif-
angestellte **1500 €** steuer- und beitrags-
frei, also in voller Höhe aufs Konto.

3,25%

**NOCHMALS ERHÖHUNG DER
MONATLICHEN VERGÜTUNG**
ab 1. Januar 2024: **+3,25 %**

Der Tarifvertrag läuft bis 30. Juni 2024, anschließend wird wieder verhandelt.

**STARKE TARIFVERTRÄGE GIBT'S NUR FÜR
UNSERE MITGLIEDER: [MITGLIEDWERDEN.IGBCE.DE](https://mitgliedwerden.igbce.de)**

Vertrauensleute
informiert – kompetent – zuverlässig



Auf das
Formular klicken
und online Mitglied
werden!